

Mitteilungen : neu erschlossene Bestände des Staatsarchivs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **55 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-246703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Neu erschlossene Bestände des Staatsarchivs

Mit dem *Inventar über das Erziehungswesen* wird ein wichtiger Archivbestand des Staatsarchivs mit einem modernen Findmittel neu erschlossen. Das Inventar umfasst den Pertinenzbestand BB III b (Schulwesen 1831–1936) und den Provenienzbestand BB 8 (Erziehungsdirektion 1936–1961). Der Fonds enthält die grundlegenden Quellen zur bernischen Schul- und Bildungspolitik des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; der Ortshistoriker findet aber auch wesentliche Akten über das lokale Schulwesen. In den Bestand «Erziehungswesen» sind auch Teile anderer Bestände eingeflossen, so findet sich im Pertinenzbestand BB III b auch ein Teil des Universitätsarchivs eingeschoben. Desgleichen sind verschiedentlich private Aktenbestände enthalten. Sie alle sind im Inventar deutlich als von anderer Provenienz gekennzeichnet. Vor allem der Pertinenzbestand BB III b war im Staatsarchiv bereits einmal intensiv bearbeitet und neu geordnet worden, wobei auf die Strukturen der Verwaltung und damit des Bestandes wenig Rücksicht genommen wurde. Diese Eingriffe konnten nicht mehr rückgängig gemacht werden. Dagegen wurde der ganze, bisher nur in Bruchstücken inventarisierte Bestand vollständig neu erfasst und signiert. Eine Konkordanzkartei gewährleistet das Übertragen der alten in die neuen Signaturen. Die Einleitung des Inventars orientiert den Benutzer in aller Kürze über die Entwicklung der Erziehungsdirektion und ihrer Vorgängerinnen, ein feinmaschiges Stichwortregister erleichtert das Auffinden der einzelnen Dossiers.

Auch die Archivabteilung «*Ortsgeschichte und Gemeinden*» verfügt seit kurzem über ein neues Findmittel. Dieser Bestand umfasst verschiedene Archive und Sammlungen zur Geschichte einzelner Orte, die nicht aus der kantonalen Verwaltung stammen, aber im Staatsarchiv deponiert wurden. Neben den älteren Archiven der Kirchgemeinden Amsoldingen, Bern-Münster und Bremgarten gehören zu diesem Bestand eine Sammlung von Dokumenten zur Ortsgeschichte von Affoltern im Emmental, Akten über zwei Alpen der Gemeinden Frutigen und Interlaken, die Archivalien der «Dorftrücke» von Kirchlindach, ein Urkundenfonds zur emmentalischen Herrschaft Wartenstein-Kalchmatt, eine Sammlung von Dokumenten aus dem Schlossgut Köniz, die auch Quellen zu den Ortschaften Frieswil, Seedorf und Golaten enthält, sowie die älteren Archivalien der Einwohner- und der Burgergemeinde Münchenwiler. Den Abschluss bildet eine Sammlung von ortsgeschichtlichen Quellen, welche neben mehreren Gemeindechroniken vor allem ortsgeschichtliche Einzelstücke enthält.